

# Organon der Heilkunst Samuel Hahnemann

## VORREDE ZUR FÜNFTEN AUSGABE.

1.1. Die alte Medicin (Allöopathie), um Etwas im Allgemeinen über dieselbe zu sagen, setzt The old Medicine (Allopathy), in order to something in general about the same to say, (pre)supposes bei Behandlung der Krankheiten um sie zu heilen, nichts als materielle Ursachen theils (nie by treatment of diseases in order them to whole, nothing other than material causes partly (never vorhandne) Blut-Uebermenge (Plethora), theils Krankheits-Stoffe und Schärfen voraus, läßt daher das at hand) blood-excess (Plethora), partly disease-stuffs and acridities pre, has therefore the Lebens-Blut abzapfen und bemüht sich die eingebildete Krankheits-Materie theils auszufegen, theils life's blood tapped off and strives itself the fancied disease-matter partly to sweep out, partly anderswohin zu leiten (durch Brechmittel, Abführungen, Speichelfluß, Schweiß und Harn treibende elsewhere to conduct (through emetics, evacuations, salivation, sweat and urine driving Mittel, Ziehplaster, Vereiterungs-Mittel, Fontanelle, u.s.w.), in dem Wahne die Krankheit dadurch means, drawing plasters, suppuration-means, fontanels, etc.), under the delusion the disease thereby schwächen und materiell austilgen zu können, vermehrt aber dadurch die Leiden des Kranken und weaken and materially obliterate to be able, augments but thereby the sufferings of the patient and entzieht so, wie auch durch ihre Schmerzmittel, dem Organism die zum Heilen unentbehrlichen Kräfte deprives so, as well through its pain-means, the Organism the for wholing indispensable powers und Nahrungs-Säfte.  
and nutrient humours.

1.2. Sie greift den Körper mit großen, oft lange und schnell wiederholten Gaben starker Arznei an, deren It attacks the body with large, often long and rapidly repeated doses of strong medicine, whose langdauernde, nicht selten fürchterliche Wirkungen sie nicht kennt, und die sie, wie es scheint, long lasting, not seldom terrible effects it not kens, and which it, as it appears, geflissentlich unerkennbar macht durch Zusammenmischung mehrer solcher ungekannter Substanzen purposely unrecognizable makes through the commixture of more such unknown substances in eine Arzneiformel, und bringt, so durch langwierigen Gebrauch derselben noch neue, zum Theil in one medicinal formula, and inflicts, so through lengthy use of the same still new, in part unaustilgbare Arznei-Krankheiten dem kranken Körper bei.  
ineradicable medicinal diseases on the diseased body.

1.3. Sie verfährt auch, wo sie nur kann, um sich bei dem Kranken beliebt zu erhalten,\* mit Mitteln, It proceeds also, wherever it can, in order to itself with the patient popular to keep, with means, welche die Krankheits-Beschwerden durch Gegensatz (Contraria Contrariis) sogleich auf kurze Zeit which the disease-ailments through opposition (Contrary by contraries) at once for a short time unterdrücken und bemänteln (Palliative), aber den Grund zu diesen Beschwerden (die Krankheit selbst) suppress and cloak (Palliative), but the basis for these ailments (the disease itself) verstärkt und verschlimmert hinterlassen.  
strengthened and aggravated leaves behind.

1.3.\* Zu gleicher Absicht erdichtet der gewandte Allöopath vor allen Dingen einen bestimmten, am To equal intent invents the skilled Allopath before all things one determinate, most

liebsten griechischen Namen für das Uebel des Kranken, um ihn glauben zu machen, er kenne diese preferably Greek name for the malady of the patient, in order him believe to make, he ken this

Krankheit schon lange, wie einen alten Bekannten, und sey daher am besten im Stande sie zu heilen. disease already long, as an old acquaintance, and were therefore best in a position it to whole.

1.4. Sie hält die an den Außentheilen des Körpers befindlichen Uebel, fälschlich für bloß örtlich, und da It deems the at the outer parts of the body located maladies, falsely for merely local, and there allein für sich bestehend, und wähnt sie geheilt zu haben, wenn sie dieselben durch äußere Mittel alone for themselves existing, and imagines them wholed to have been, if they the same through outer means weg getrieben, so daß das innere Uebel nun schlimmer an einer edlern und bedenklichern away have been driven, so that the inner malady now worse on a more noble and more critical Stelle auszubrechen genöthigt wird.  
place to break out necessitated is.

1.5. Wenn sie weiter nicht weiß, was sie mit der nicht weichenden oder sich verschlimmernden When it further not wits, what it with the non yielding or itself worsening

Krankheit anfangen soll, unternimmt die alte Arzneischule wenigstens, dieselbe blindhin durch ein von disease begin should, undertakes the old medical school at least, the same blindly through a from

ihr so genanntes Alterans zu verändern, z. B. mit dem das Leben unterminierenden Calomel, it so called Alterative to change, e.g., with the the life undermining calomel,

Aetzsublimat, und mit andern heftigen Mitteln in großen Gaben. corrosive sublimate, and with other violent means in large doses.

2.1. Es scheint das unselige Hauptgeschäft der alten Medicin zu sein, die Mehrzahl der It appears the unblest main business of the old medicine to be, the majority of the

Krankheiten, die langwierigen, aus Unwissenheit durch fortwährendes Schwächen und Quälen des diseases, the lingering ones, out of ignorance through continuous weakening and tormenting of the

ohnehin schon an seiner Krankheitsplage leidenden, schwachen Kranken und durch Hinzufügung anyhow already from his disease plague suffering, weak patient and through addition of

neuer, zerstörender Arzneikrankheiten, wo nicht tödtlich, doch wenigstens unheilbar zu machen,- new, destroying medicinal diseases, if not deadly, however at least unreliable to make, -

und, wenn man dieß verderbliche Verfahren einmal am Griffe hat, und gegen die Mahnungen des and, when one this ruinous procedure once in his grip has, and against the warnings of

Gewissens gehörig unempfindlich geworden, ist dieß ein sehr leichtes Geschäft! conscience properly insensitive has become, is this a very easy business!

3.1. Und doch hat für alle diese schädlichen Operationen, der gewöhnliche Arzt alter Schule seine And yet has for all these damaging operations, the ordinary doctor of the old school his

Gründe vorzubringen, die aber nur auf Vorurtheilen seiner Bücher und Lehrer beruhen, und auf reasons to bring forth, which however only on prejudices of his books and teachers rest, and on

Autorität dieses oder jenes gepriesenen Arztes alter Schule. authority of this or of that praised physician of the old School.

3.2. Auch die entgegengesetztesten und widersinnigsten Verfahrungs-Arten, finden da ihre Also the most opposed and most absurd procedural-sorts, find there their

Vertheidigung, ihre Autorität — der verderbliche Erfolg mag auch noch so sehr dagegen sprechen. defense, their authority — the ruinous result may still ever so very against it speak.

3.3. Nur dem, von der Verderblichkeit seiner sogenannten Kunst, nach vieljährigen Uebelthaten, im Stillen Only to the, of the perniciousness of his so-called art, after many year's misdeeds, in quiet

endlich überzeugten, alten Arzte, der nur noch mit, zu Wegbreitwasser gemischtem Erdbeer - Sirupe finally persuaded, old doctor, which only still with, to plantain water mixed strawberry-syrups

(d. I. mit Nichts) selbst die schwersten Krankheiten behandelt, verderben und sterben noch die Wenigsten. (that is with Nothing) even the most heavy diseases treats, perish and die only the fewest..

4.1. Diese Unheilkunst, welche seit einer langen Reihe von Jahrhunderten in dem Vorrechte und der Macht, über Leben und Tod der Kranken nach Willkür und Gutdünken zu verfügen, wie eingemauert fest sitzt und seitdem einer, wohl zehn Mal größern Anzahl Menschen das Lebensziel verkürzte, als je die verderblichsten Kriege, und viele Millionen Kranke kränker und elender machte, als sie ursprünglich waren — diese Allöopathie habe ich in der Einleitung<sup>1)</sup> zu den vorigen Ausgaben dieses Buchs näher beleuchtet.

4.1.<sup>1)</sup> Vorher wird man Beispiele angeführt finden zum Beweise, daß wenn man in ältern Zeiten hie und da auffallende Heilungen verrichtete, es immer durch Mittel geschah, die der damals eingeführten Therapie zuwider, dem Arzte von ungefähr in die Hände gerathen, im Grunde aber homöopathisch waren.

4.2. Jetzt werde ich bloß ihren geraden Gegensatz, die von mir entdeckte (nun etwas mehr vervollkommnete) wahre Heilkunst vortragen.

5.1. Mit dieser (der Homöopathik) ist es ganz anders.

5.2. Sie kann jeden Nachdenkenden leicht überzeugen, daß die Krankheiten der Menschen auf keinem Stoffe, keiner Schärfe, d. i. auf keiner Krankheits-Materie beruhen, sondern daß sie einzig geistartige (dynamische) Verstimmungen der geistartigen, den Körper des Menschen belebenden Kraft (des Lebensprincips, der Lebenskraft) sind.

5.3. Die Homöopathik weiß daß Heilung nur durch Gegenwirkung der Lebenskraft gegen die eingenommene, richtige Arznei erfolgen kann, eine um desto gewissere und schnellere Heilung, je kräftiger noch beim Kranken seine Lebenskraft vorwaltet.

5.4. Die Homöopathik vermeidet daher selbst die mindeste Schwächung,<sup>1)</sup> auch möglichst jede Schmerz-Erregung, weil auch Schmerz die Kräfte raubt, und daher bedient sie sich zum Heilen bloß solcher Arzneien, deren Vermögen, das Befinden (dynamisch) zu verändern und umzustimmen, sie genau kennt und sucht dann eine solche heraus, deren Befinden verändernden Kräfte (Arzneikrankheit) die vorliegende natürliche Krankheit durch Ähnlichkeit (Similia similibus) aufzuheben im Stande sind, und giebt dieselbe einfach, in feinen Gaben (so klein, daß sie, ohne Schmerz oder Schwächung zu verursachen, eben zureichen, das natürliche Uebel aufzuheben) dem Kranken ein;

wovon die Folge: daß ohne ihn im Mindesten zu schwächen oder zu peinigen und zu quälen, die natürliche Krankheit ausgelöscht wird und der Kranke schon während der Besserung von selbst bald erstarbt und so geheilt ist — ein zwar leicht scheinendes, doch sehr nachdenkliches, mühsames, schweres Geschäft, was aber die Kranken in kurzer Zeit, ohne Beschwerde und völlig zur Gesundheit herstellt — und so ein heilbringendes und beseligendes Geschäft wird.

5.4.<sup>1)</sup> Homöopathik vergießt nie einen Tropfen Blutes, giebt nicht zu brechen, purgiren, laxiren oder schwitzen, vertreibt kein äußeres Uebel durch äußere Mittel, ordnet keine heißen oder ungekannte Mineral-Bäder oder Arznei enthaltende Klystire, setzt keine spanischen Fliegen oder Senfpflaster, keine Haarseile, keine Fontanelle, erregt keinen Speichelfluß, brennt nicht mit Moxa oder Glüheisen bis auf die Knochen u. dgl., sondern sie giebt mit eigener Hand nur selbst bereitete, einfache Arznei, die sie genau kennt und keine Gemische, stillt nie Schmerz mit Opium, u. s. w.

6.1. Hienach ist die Homöopathik eine ganz einfache, sich stets in ihren Grundsätzen so wie in ihrem Verfahren gleich bleibende Heilkunst, welche, wie die Lehre, auf der sie beruht, wenn sie wohl begriffen worden, dergestalt in sich abgeschlossen, (und nur so hilfreich) befunden wird, daß, so wie die Lehre in ihrer Reinheit, so auch die Reinheit ihrer Ausübung sich von selbst versteht und daher jede Zurück-Verirrung in den verderblichen Schlendrian der alten Schule (deren Gegensatz sie ist, wie

der Tag gegen die Nacht) gänzlich ausschließt, oder aufhört, den ehrwürdigen Namen Homöopathik zu verdienen.

Köthen, den 28. März 1833. Bestätigt,— Paris Ende Februar 1842  
Köthen, the 28th March 1833. Confirmed — Paris end of February 1842

SAMUEL HAHNEMANN.